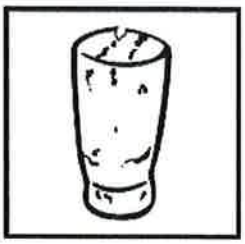
GEMEINDE HOMBRECHTIKON



Korken-Recycling in der Sammelstelle Holflüe

Kork, ein Naturprodukt

Die Korkeiche kann bis zu 400 Jahre alt und bis zu 20 Meter hoch werden. Aus ihrer Rinde stellt man Kork her. Erst wenn der Baum 20 Jahre alt ist, kann man zum ersten Mal die äussere Rinde abschälen. Diese wächst dann langsam nach, so dass man sie alle 9 bis 12 Jahre erneut abschälen kann. 150 Jahre lang kann man von einem Baum die Rinde ernten. Die abgestorbene Rinde wird vorsichtig abgeschält, um das darunter liegende Gewebe nicht zu schädigen. Beim ersten Schälen ist die Rinde noch rau. Je öfter man sie schält, desto glatter und wertvoller wird die Korkrinde.

Menge der verbrauchten Korke

In der Schweiz fallen jährlich ca. 150 Millionen Korkzapfen an, dies gibt ein Gewicht von ca. 400 Tonnen. Der grösste Teil davon landet im Abfall, obwohl man den Kork vielseitig weiterverwenden könnte.

Recycling von Korkzapfen

In der Korkmühle im Glarnerland werden gebrauchte Korkzapfen zu Schrot oder Granulat vermahlen. Daraus wird durch Zusatz von Naturleim Presskork hergestellt. Diese können als Boden- oder Wandplatten, oder auch als Isolationsplatten verwendet werden. Das Korkenrecycling ist wohl die umweltfreundlichste Methode, denn dabei entstehen so gut wie keine Emissionen für die Umwelt.

Wo können Korken in Hombrechtikon entsorgt werden

In der Sammelstelle Holflüe stehen spezielle Behälter für das Korken-Recycling bereit.

Was muss beachtet werden

Es können Korkplatten und saubere Weinkorken und Zapfen abgegeben werden. Es dürfen keine Kunststoff- oder Metallteile (wie Drähte, Kappen und Folien von Sektflaschen) in die Korkensammlung geraten. Korken gehören nicht in die Grüngutabfuhr, da Kork schwerabbaubar ist.

Gemeinde Hombrechtikon
Kommission Tiefbau und Werke

März 2011